

Kandidatur für Listenplatz 12



Mohamad Shoan Vaisi

Geb 23.03.1990 in Sanandaj
(Iran)

2011 – Flucht über die Türkei
und Griechenland nach
Deutschland

Seit 2014 – Mitglied DIE LINKE

2014 – Realschulabschluss

2017 – Fachhochschulreife

2018 – Studium B.A Soziale
Arbeit

Seit 2020 – Übersetzer und
Dolmetscher

Seit 2020 – Mitglied im
Jugendhilfeausschuss der Stadt
Essen

August 2021 – geplante
Abgabe Bachelorarbeit

Liebe Genoss:innen,

schon seit meiner Jugend bin ich politisch aktiv, denn als Kind einer kurdischen Familie im Iran habe ich schon früh Unterdrückung erfahren. Als Mitglied der kurdischen Linken habe ich mich besonders für Frauenrechte und eine demokratische Gesellschaft eingesetzt. Wegen meines Einsatzes gegen die Unterdrückung von Frauen musste ich aus meiner Heimat dem Iran zu Fuß in die Türkei flüchten. Von dort ging meine Flucht über Griechenland weiter nach Deutschland. Hier angekommen lernte ich ein Teil der Probleme kennen, die für Geflüchtete bis heute Alltag sind. So wurde mein Abschluss nicht anerkannt, weswegen ich zum zweiten Mal und in einer neuen Sprache studieren musste. In all diesen Jahren habe ich mich immer politisch engagiert gegen das, was mich Jahre zuvor zur Flucht trieb: Rassismus, Diskriminierung und Ausbeutung. Solltet Ihr mich wählen, möchte ich im Bundestag vor allem für zwei Themen streiten: Für eine bessere Perspektive für alle Kinder und Jugendlichen und für eine solidarische Flüchtlingspolitik.

Die Flüchtlingspolitik muss endlich abkehren vom System der Abschottung. Stattdessen brauchen wir sichere Fluchtwege und den Kampf gegen Fluchtursachen. Das bedeutet ein Ende von Auslandseinsätzen und der Unterstützung von Regimen. Es bedeutet auch den Einsatz und die Unterstützung für all die mutigen Menschen, die Geflüchtete retten und ihnen in Deutschland helfen Fuß zu fassen. Hier angekommen müssen Geflüchtete deutlich schneller sichere Aufenthaltstitel, mehr Möglichkeiten zur gesellschaftlichen Partizipation und eine bessere Anerkennung von Abschlüssen bekommen.

Kinder und Jugendliche in Deutschland, ob mit oder ohne Migrationshintergrund, unabhängig von ihrem Geschlecht, brauchen Sicherheit und Perspektiven für ein besseres Leben. Obwohl die Gesellschaft so reich ist, leben viele Kinder in Armut. Sie haben wenig Chancen im Bildungssystem aufzusteigen, weil das Bildungssystem Ungerechtigkeiten festigt. Dies müssen wir als Linke ändern. Ich streite für eine Anerkennung der besonderen Bedürfnisse von Kindern aus armen und/oder migrantischen Familien. Dafür bitte ich um euer Unterstützung!

Mit solidarischen Grüßen,
Mohamad Shoan Vaisi